



Universitätsbibliothek Paderborn

Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

MDCXX. Einigung Luthers und Reinhards von Cotbus mit den Herzögen
Friedrich und Wilhelm zu Sachsen auf 10 Jahr, namentlich wider die
Markgrafen von Brandenburg, nebst Versprechung der Oeffnung ihrer ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54183](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54183)

MDCXIX. Markgraf Friedrich bekundet, daß in dem Vertrage, den er zu gegenseitigem Beistande mit denen von Oberg geschlossen, die Stadt Lüneburg ausgenommen sei, am 11. Febr. 1441.

Wy frederich, van der gnaden godes Marggraue to Brandenborch, des hilligen Romischen Rykes Erczkammer vnd Borchgreue to Nurmberge, don kundt in dessem open brise Jegen allzweme, dat Gunther vnd Güntzel van Oberge, brudere, wonhatisch to Oueszfelde mit vnsem weten vnd guden willen Den Erfamen Rath vnd stad to lunenborch vnd dy oren In sodaner vordracht, dy sy mit vns angegan vnd gedan hebben, vt then vnd vthnemen In dissem vnsem open briese, gelik als sy den Erfamen Rad der alden stad Meydeborch vnd die oren vnde ok ore fründe vnd nachgebwr by namen vt getogen vnd vtgenomen hebben, Als dat dy briese daröuer gegeuen by namen clerliken Inholden vnd vtwyfen, vnd desglikten scholen vnd willen wy vnd vnse eruen ok gein dy van Oberge vnuerdingt vnd vnuerplicht syn, sy ader ore eruen gein den Rath vnd dy stad lünenborch to uerdedingen, dat were denn lunderliken vnse gude wille, ane Jenigerleye hulperede vnd geuerde, also to holden vnshedeliken sodann verdracht vnd briese als vorberurt ist. Des to bekentnisz hebben wy on duffen brief gegeuen, besegelt mit vnsem anhangenden Ingelzigel, am Sonnauende na Sundte Dionisien dage, Na godes gebortt XIII^e. Jar vnd darna Im eynvndvirtigsten Jare.

Nach dem Kurmärk. Lehnscopialbuche XIX, 420.

MDCXX. Einigung Luthers und Reinharde von Cobus mit den Herzögen Friedrich und Wilhelm zu Sachsen auf 10 Jahr, namentlich wider die Markgrafen von Brandenburg, nebst Versprechung der Deffnung ihrer Stadt Coibus, vom 23. Febr. 1441.

Wir leuthir vnde Reinhart von Cobus geuettirn Herren doselbist, fur vns vnd vnser erbin, Bekennen mit desim vnserm offin brise gein allirmenlichen, Das wir vns mit allin vnsern mannen vnde Stad Cobus mit wolbedachtem mute vnde Rate vnser manne vnd der gnanten vnser Stad gefaczt habin vnde setezin In craft desis briues, zcu den Hochgebornnen sturften, vnsern gnedigin liebhin hern, hern ffrederichen vnde hern wilhelmen, gebrudirn Herczogin zcu Sachssin, Lantgrauen In doringen vnd Marcgrauen zcu Miessin, zehin ganzte yar nehift nach enander volginde, nach datum desis briues ane uffsagung, So das wir mit allen obgerurten den vnseren, den obgnanten vnsern gnedigin hern Iren landen vnde luthin, helfen, raten vnde biestehin sullen vnd wollen getruwelichin vnde vngeuerlichin, in allin Iren noten vnde krigen, widir dy Marcgrauen von Brandenburg, Ire helffer vnde sust allirmenlichin, nymands usgeslossin, danne alleine vnsern rechtin erbhern. Desglichen sal dy obgnante vnser Stat Cobus Iren gnaden offin sein, widdir dy obgenanten Marcgrauen, vnd sust allirmenlichin, vsgefflossin alleine vnser rechtir erbherre, als vorgerurt ist. Vnde ab also, so sie bie vns legin wurden icht gedingnisz gescheen adir gefangen wurden,

vz ader In die obgnante Stat Cotbus, dieselbin gedingnisz vnde gefangin alle fullin zewey teil vnser obgnanten gnedigin hern vnd das dritteil vns geboren vnde volgen ane geuerde. Wanne sie die Iren in die gnante vnser Stad legin wolden, das sie danne bestellin sollin, das wir vnde dy vnser vor vnse bewart werden vnde also das Ire gnaden vns vnd dy vnser, widerumb gnediglichin vnde vesteclichin schutzezin, schirmen vnde vorteidingin sollin, dy obgeschribin zeal yare vz gein allirmenlichin, allein das Romisch reich vsgeloffin, war sie anders vnser ader der vnsern zcu gliche vnde rechte mechtig sind, vnd sie fullin auch vns nach die vnser dy obgeschribin czeit nicht angriffen nach beschedigin, nach den iren des gestaten zcu thun mit wissin vnd vngeuerlichin. Vnde ab wir vnd dy vnser hirubir von den iren ubirgriffen vnde beschedigit wurdin, das sollin wir iren gnaden zcu wissin thun vnde dy beschediger nennen in vnser schriftin, vnd so wir das getan habin, So sollin Ire gnade vns vnd den obgerurten beschedigern bescheidin fur sich ader Ire Rethen zcum Hayn, vnd vns von den beschedigern vfrichtung schaffen, mit rechte ader widerkarung, So das vns ader den vnsern, sollich bynnen zeweyn monden, nach der obgerurten vnser verkundigung vnuorzogelich zcu ende kome. Desgleichin sal es alles dinges gehaldin vnd geendet werden von vns ab vnser obgnantin gnedigin hern, adir dy Iren, von vns adir den vnsern angegriffin ader beschedigit wurden ane allis geuerde. Alle obgeschriben stücke vnd artikil vns antreffinde, gereden vnd gelobin wir obgnantin luthir vnde Reinhard hern zcu Cotbus vor vns alle vnser Manne vnd vnser obgnante Stat bie vnser gutin waren truwen zcu haldin vnd zcu thun, dy obgeschribin zeal Jare getruwelichin vnde vngeuerlichin. Hieby sind gewest vnde habin helfin raten vnd teidingen dy vesten vnser Manne vnde burgere Heniczsch von Czabilticz, Heinrich Schkapaw, Hanns Muschericz, Michil Cruzze, Caspar Strupez vnde ander gloubwirdiger lute gnug, Des zcu orkund habin wir vnser beidir Ingesigil gehangen an desin brieff, Der gegeben ist nach cristi gebort virczinhundirt Jar darnach Im eyvnde virczigintin Jaren, Am donerstage vigilia Mathie apostoli.

Nach dem im Königl. Sächsisch. Geh. Archiv in Dresden befindlichen Originale.

MDCXXI. Markgraf Friedrich vermittelt einen Vergleich zwischen den Herzogen Otto und Friedrich von Braunschweig-Lüneburg, am 17. März 1441.

Wy frederick, van gots gnaden Marggreue to Brandemborg, des heiligen romischen Reichs Erczkamerer vnd Borggraffe to Nuremberg, Bekennen openbar mit dissem briffe vor allen, dy en sehn ader horen lesen. So alle denn dy hochgeboren fursten, herr Otte vnd herre frederick, gebrudere, hertogen to Brunfwig vnd lunenborg, vnse lyuen Oheime vnd Swager, etliker mate schelhaftig vnd nicht woll eynig gewesen synt, dar van en oren landen vnd luden verderftig schade estan mochte. Nu vpp dat sy syk bruderlig mit fruntscapp vnd met truwen desterbat verdragen mogen, dar on, orer herfcap vnd oren